

Vereinigung der Minderheiten-Zeitungen gegründet

Midas nennt sich die Europäische Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen, die in Bozen offiziell gegründet worden ist. Zu den Aufgaben von Midas gehören der Informationsaustausch zwischen den Zeitungen, gemeinsame Werbemaßnahmen, Lobbying bei den EU-Institutionen und die Verwendung von Internet. Das geht aus einer Aussendung der Europäischen Akademie hervor, in der es weiter heißt, dass laut Midas-Präsident Toni Ebner (Chefredakteur der „Dolomiten“) die Verleger und Chefredakteure der Minderheitentageszeitungen ihre Erfahrungen weitergeben wollen, um das Weiterbestehen und die Gründung neuer Tageszeitungen



Tageszeitungen: Regionalblätter aus ganz Europa haben sich zusammengeschlossen

zu ermöglichen. Durch diese europaweite Vereinigung soll auch die Mehrheitspresse verstärkt

über Minderheitengebiete und ihre Probleme informiert werden. Dadurch erhofft sich Ebner

eine breitere Öffentlichkeit erreichen zu können, um so auch die Mehrheitsbevölkerung verstärkt für Minderheitenfragen zu sensibilisieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrates wie Maj-Britt Höglund (vom schwedischen Vasabladet aus Finnland), Edita Slezsskovss (von der ungarischen Szó aus der Slowakei), Josep Camprubi (Regió 7 aus Katalonien), Inaki Uria (Egunkaria aus dem Baskenland), Bjarne Lonborg (vom dänischen Flensborg Avis aus Deutschland) und Bojan Brezigar (vom slowenischen Primorski Dnevnik aus Italien) nennen Bozen als idealen Standort für den Sitz der Vereinigung, die ihr Sekretariat in der Europäischen Akademie eingerichtet hat.